

8. Haus Nichholz bei Wesseling, zum Kirchspiel Urfeld gehörend (südlich von Köln). Es ist ein für rheinische Verhältnisse sehr grosser Hof mit grossem Grundbesitz und war ein Streugut (Ver-einselter Besitz) des Klosters Dietkirchen zu Bonn. So nahe bei Köln und doch fand ich ihn nur einmal in dem folgenden Testa-ment der Äbtissin Conzetta erwähnt.

A. Rich: Geschichte der Stiftskirche (Dietkirchen) in Bonn, H.H. Christian Knassens Geschichte des bekannten Bonn und Johannes Assen: Zinsregister des Klosters Dietkirchen 1395 (Sonderdruck, St. Arch. Bonn) bringen über den Hof nichts, nur Knassens nennt 6.20 einmal flichtig seinen Namen. Sie sagen nur, dass Dietkirchen bei Urfeld, dessen Grundherr es war, umfangreichen Besitz gehabt habe.

Hier haben wir die ersten leisen Möglichkeiten eine Her-vedung für die Familie Nichholz, denn erstens wäre es mög-lich, dass das Gut adliger Besitz gewesen und dann dem Klos-ter verkauft oder verpfändet worden wäre. Die Vorbesitzer konnten dann mit dem Kriege im 11. Jahrhundert unter "die Ostlandfahrer" (siehe Seite 139) gegangen sein. Zweitens wäre es denkbar, dass einer der Klosterverwalter nach Köln ver-zogen und dann von Eichholtz genannt wäre. Herr Lehrer Dietz, der die Specialgeschichte von Wesseling bearbeitet und darin wohl weitere Urkunden über Haus Nichholz brin-gen wird, schreibt mir am 23.12.1926 von Bonn:

* Bezugnehmend auf Ihr geschätztes Schreiben vom 2.12. teile ich Ihnen mit, dass ich allerdings keinen über das Gut Nichholz - auch Nicholshof genannt - besitze, (also der Klostername dürfte Nicholshof gewesen sein), aber eine Verbedingung mit dem Familiennamen Nichholz ist in diesem Falle fast ausgeschlossen, da der Hof von dem Grundherren des Dorfes Urfeld - dem Kloster Dietkirchen - als so-genannter Streuhof vor Beginn des 12. Jahrhunderts angelegt wurde und immer im Besitze dieses Klosters geblieben ist. Urkundliches und ortsräumliches Material findet sich im Staatsarchiv Düsseldorf "Mit Dietkirchen - Bonn".